JOMOS
Fire Protection Solutions

WES+

INSTALLATIONS- UND BEDIENUNGSHANDBUCH

VINCI ENERGIES

JOMOS Fire Protection Solutions

INHALT

WES+-Systemkomponenten **4**
Abbildungen der Einheiten 4
WES-Einheiten 5
Druckknopfmelder 5
Wärmemelder 5
Rauchmelder 6
Basisstation 6
Verstärker (Link) 6
Interface / Schnittstelle 6
Basissystem **7**
Arbeitsschutz 7
Manuelle Handhabung, Lagerung und Transport 7
Service und Wartung 7
Beschädigte Einheiten 7
Installationsverfahren 8
Systembetrieb **10**
Auslösen des Alarms 10
Stummschalten des Alarms 10
Zurücksetzen eines Auslöseknopfs 10
LED-Lampen **11**
Einheit-Aktiv-Anzeige (grüne LED) 11
Gelbe-LED-Anzeige 11
Rote-LED-Anzeige 11
Stille Tests **12**
Durchführung eines stillen Tests 12
Überprüfen anderer WES+-Systemeinheiten 12
Abbrechen eines stillen Tests 12
Eine Einheit am Standort verlegen **13**
Entfernen einer Einheit vom Standort **13**
Fortgeschrittene WES+-Systeme – Basisstationen **14**
Bedienelemente der Basisstation 14
Hauptbildschirm 14
Menüübersicht 15
Alarm 15
Systemwarnungen 16
Warnungscodes **17**
System-Logs **18**
Einstellungen **19**
Zugangscode ändern 19
Nummerierung der Einheiten 20
Klonen von Einheiten 20
LED-Anzeigen bezüglich der Nummerierung von Einheiten 21
Datum und Uhrzeit 21
Hintergrundbeleuchtung 21
Mobile Basisstation 21

SIM-Karteninstallation – GSM-Basisstation **22**
Abdeckung entfernen 22
Abdeckung wieder befestigen 23
Kommunikation **26**
Standortnamen ändern 26
Informationen zur SIM-Karte 26
Netzwerk-Scan 26
GSM-Status 27
Informationen zur SMS Benachrichtigungsfunktion 27
Telefonnummer testen 29
Textnachricht 29
WES+-App **30**
Interface **30**
Output (Ausgang) 31
Input (Eingang) 31
Druckknopfmeldereinheit Technische Daten **32**
Basisstation Technische Daten **33**
Wärmemeldeeinheit Technische Daten **34**
Rauchmeldeeinheit Technische Daten **35**
Verstärker (Link) Technische Daten **36**
Schnittstelle Technische Daten **37**
Wartung von Rauchmeldern **38**
Routineinspektion 38
Betriebstest 38
Funktionstest 38
Reinigung 39
Wartung von Wärmemeldern **39**
Routineinspektion 39
Betriebstest 40
Funktionstest 40
Reinigung 40

JOMOS Fire Protection Solutions

WES+-SYSTEMKOMPONENTEN

Abbildungen der Einheiten

Nachfolgend erhalten Sie einen Überblick, welche Komponenten bei dem WES+-System zur Anwendung kommen.

Basisstation
1. Antenne
2. LCD-Display
3. LED-Lampen
4. Navigationstasten

Wärmemelder
1. Antenne
2. Wärmemelder
3. LED-Lampen

Rauchmelder
1. Antenne
2. Rauchmelder
3. LED-Lampen

Druckknopfmelder
1. Antenne
2. Kombialarm mit Blitz + Sirene
3. LED-Lampen
4. Auslöseknopf

Verstärker (Link)
1. Antenne
2. LED-Lampen

Interface
1. Antenne
2. LED-Lampen

WES-Einheiten

Alle WES-Einheiten verfügen über drei LED-Anzeigen und zwei Schaltknöpfe, die mit «A» und «B» gekennzeichnet sind.

Alle Einheiten sollten an den zwei integrierten Befestigungspunkten sicher montiert werden. Wir empfehlen Ihnen, Befestigungen zu verwenden, die sich für die jeweilige Wand- / Deckenoberfläche eignen.

Der Sabotagekontakt an der Rückseite jeder Einheit muss an der Wand oder Decke anliegen, damit die Einheit richtig funktioniert.

Alle WES-Einheiten übertragen sämtliche WES-Funkmeldungen für den relevanten Standort.

Druckknopfmelder

Drucknknopfmeldereinheiten verfügen über einen manuellen Auslöseknopf, der dazu dient, bei Bedarf den Alarm auszulösen, sowie über einen akustischen und visuellen Alarmgeber.

Druckknopfmeldereinheiten sollten rund 1,4 Meter über dem Boden sicher an der Wand montiert werden.

Wärmemelder

Wärmemelder lösen automatisch den Alarm aus, wenn die Temperatur ein sicheres Niveau übersteigt. Die Wärmemelder selbst bleiben stumm, kommunizieren aber mit den Druckknopfmeldereinheiten und Basisstationen, um einen hör- und sichtbaren Alarm auszulösen. Wenn ein Melder den Alarm ausgelöst hat, blinkt dessen rote LED-Anzeige 30 Minuten lang oder bis der Alarm zurückgesetzt wird.

Wärmemelder sollten sicher an der Decke montiert und regelmässig gewartet werden (siehe Abschnitt «Wartung von Wärmemeldern»). Wenn keine geeignete Wartung durchgeführt wird, ist die Wahrscheinlichkeit eines Funktionsfehlers hoch, darunter die Auslösung eines Fehlalarms, wodurch der Betrieb am Standort gestört werden könnte.

WES+
A2

Hinweis: Wärmemelder sind für den internen Gebrauch in geschlossenen Räumen vorgesehen. Die Melder funktionieren nicht ordnungsgemäss, wenn sie in offenen Räumen ohne Decken, Wände usw. montiert werden.

Rauchmelder

Die Rauchmelder selbst bleiben stumm, kommunizieren aber automatisch mit Alarmeinheiten, um bei Erkennung von Rauch den Alarm auszulösen. Wenn ein Melder den Alarm ausgelöst hat, blinkt dessen rote LED-Anzeige 30 Minuten lang oder bis der Alarm zurückgesetzt wird.
Rauchmelder sollten sicher an der Decke montiert und regelmässig gewartet werden (siehe Abschnitt «Wartung von Rauchmeldern»). Wenn keine geeignete Wartung durchgeführt wird, ist die Wahrscheinlichkeit eines Funktionsfehlers hoch, darunter die Auslösung eines Fehlalarms, wodurch der Betrieb am Standort gestört werden könnte.

Staubabweisende Rauchmelder können durch eine Referenz «DP» auf dem Detektoretikett identifiziert werden.

Hinweis: Rauchmelder sind für den internen Gebrauch in geschlossenen Räumen vorgesehen. Die Melder funktionieren nicht ordnungsgemäss, wenn sie in offenen Räumen ohne Decken, Wände usw. montiert werden.

Basisstation

Basisstationen verfügen über einen Summer, ein LCD-Display, ein Navigationskreuz und, wenn das GSM-Modell gewählt wurde, ein Modem, das das Senden von SMS-Nachrichten ermöglicht. Basisstationen sind für ein WES+-System nicht absolut notwendig, aber sie bieten zentralisierte Funktionen und Zusatzinformationen, die an grösseren oder komplexen Standorten äusserst nützlich sind.

Basisstationen sollten sicher an der Wand montiert werden. Es besteht die Möglichkeit, Basisstationen als mobile Einheiten einzusetzen (siehe Abschnitt «Mobile Basisstation»).

Verstärker (Link)

Verbindungsgeräte dienen ausschliesslich dazu, WESFunkmeldungen an grossen oder komplexen Standorten zu übertragen, sofern keine Notwendigkeit für zusätzliche Meldeeinheiten besteht. Die Verbindungsgeräte sollten sicher an der Wand montiert werden.

Interface / Schnittstelle

Die WES+ Schnittstelle ermöglicht den Anschluss von anderen technischen Komponenten zum WES+ Netzwerk. Der Ausgangskanal gibt das Alarmsignal des WES+-Systems an Fremdgeräte weiter.
Der Eingangskanal ermöglicht die Alarmsignal-Weitergabe von einem Fremdsystem an das WES+ Brandmeldesystem.

BASISSYSTEM

Ein Basissystem besteht aus mindestens drei WES-Einheiten. Druckknopfmeldereinheiten sind für alle WES+-Systeme absolut notwendig, da sie den lautstarken Feueralarm auslösen.

Arbeitsschutz

Wie bei allen Abläufen am Standort muss die Arbeitssicherheit bei der Montage der WES+-Systeme im Mittelpunkt stehen. Es ist wichtig, dass die relevante Arbeitsschutzgesetzgebung am Standort eingehalten wird, was nationale Regulierungsauflagen sowie jegliche lokalen standort- und kundenspezifischen Anforderungen einschliesst.

Vor der Montage jeglicher WES+ Ausrüstung muss eine angemessene Risikoabschätzung durchgeführt werden. Zudem müssen alle sinnvollen Anstrengungen getätigt werden, um Risiken zu beseitigen. Die folgenden Hinweise sind nur als allgemeine Leitlinie gedacht. Die Gestaltungskriterien, Standortbedingungen sowie anderen Gewerke, die während der Montage im Bereich tätig sind, müssen berücksichtigt werden.

Anhaltende oder wiederholte Exposition gegenüber hohen Geräuschbelastungen wie Brandalarmsirenen kann potenziell zu Gehörschäden führen. Vergewissern Sie sich, dass Schutzmassnahmen ergriffen werden, die für die erwarteten Expositionsniveaus am Standort angemessen sind.

WES+-Einheiten verfügen nicht über eine ATEX-Einstufung und wurden nicht auf die Verwendung in explosionsfähigen Atmosphären geprüft. Sie werden nicht für die Verwendung in ATEX-Anwendungen empfohlen.

Manuelle Handhabung, Lagerung und Transport

Auch wenn die WES+-Einheiten ein geringes Gewicht aufweisen und für die einfache Handhabung vor Ort ausgelegt wurden, ist es wichtig, dass geeignete Vorgehensweisen für die manuelle Handhabung eingehalten werden. Mit besonderer Sorgfalt sollte beim Tragen von Einheiten in grosser Höhe oder beim Betreten / Verlassen von Arbeitsbühnen, Gerüsten und Leitern vorgegangen werden.

Die Einheiten werden in Kisten zu 8 Stück gelagert und transportiert. Ziehen Sie die Produktdatenblätter zu vollständigen Informationen zum Gewicht der jeweiligen Einheiten heran. Es sollten nicht mehr als 10 ungeöffnete Kisten auf einer festen und stabilen Oberfläche übereinandergestapelt werden. Einzelne Einheiten, die aus den Kisten entnommen wurden, sollten nicht übereinandergestapelt werden.

Schäden oder Verletzungen während des Transports sind durch sichere Verpackung und Vermeidung unerwünschter Bewegungen der Einheiten sicherzustellen.

Service und Wartung

Unter normalen Bedingungen funktionieren WES+-Einheiten bis zu drei Jahre lang, ohne dass eine Routinewartung erforderlich ist. Ein vollständiges Angebot an Serviceoptionen steht für gealterte Einheiten zur Verfügung. Wenden Sie sich an die WES+ Helpline, um nähere Informationen zu erhalten.
Es ist von entscheidender Bedeutung, dass Tests, Reparaturen und Servicearbeiten durch WES+ Techniker oder zugelassene, qualifizierte Partner ausgeführt werden. Das Abändern jeglicher Teile der Einheit kann die ordnungsgemässe Funktion beeinträchtigen, ohne dass dies beim Betrieb an der Einheit offensichtlich erkennbar ist.

Beschädigte Einheiten

Sollte eine Einheit während Montage, Betrieb oder Ausserbetriebnahme herunterfallen oder gestossen werden, sollte sie auf Anzeichen von Schäden untersucht werden. Selbst wenn keine äusseren Schäden sichtbar sind, könnten die internen Bauteile beeinträchtigt worden sein. Testen Sie die Einheit auf ordnungsgemässen Betrieb und entfernen Sie im Zweifelsfall die Einheit aus dem Netzwerk und wenden Sie sich an den Technischen Service von Ramtech.

Installationsverfahren

Hinweis: WES+-Einheiten sind nur mit anderen WES+-Einheiten kompatibel. Es ist nicht möglich, ein Netzwerk mithilfe von anderen Versionen des WES Produkts aufzubauen, z. B. WES1, WES3. Vergewissern Sie sich, dass es sich bei allen Einheiten, die am Standort verwendet werden sollen, um WES+-Einheiten handelt.

Die Installation von WES-Einheiten an Ihrem Standort ist einfach. Sie müssen jede Einheit aktivieren, eine Gruppe für Ihre Baustelle einrichten und die Einheiten der Gruppe hinzufügen, damit sie miteinander kommunizieren können.

Öffnen Sie keine der Einheiten, da dadurch die Garantie erlischt.

1. Aktivieren der Einheiten

Halten Sie zum Aktivieren einer Einheit die Taste «A» gedrückt und drücken Sie die Taste «B» dreimal kurz hintereinander. Alle drei LED-Anzeigen leuchten kurz auf, danach blinkt die gelbe LED.

HINWEIS: Mit diesem Vorgang wird die Einheit aktiviert. Zu diesem Zeitpunkt wird keine Funkverbindung hergestellt.

2. Einrichten einer neuen Standortgruppe

Nehmen Sie zwei aktivierte WES-Einheiten.1

Drücken Sie die Taste «A» an beiden Einheiten und halten Sie sie gedrückt. Die gelben LEDs leuchten auf, gefolgt von der grünen LED, um anzuzeigen, dass die Einheiten erfolgreich gepaart worden sind und eine Standortgruppe eingerichtet worden ist. Lassen Sie die «A»-Tasten los.

Wenn die rote LED leuchtet, ist die Paarung gescheitert. Befolgen Sie die Anweisungen im Abschnitt «Eine Einheit am Standort entfernen», um die zwei Einheiten zu löschen. Wiederholen Sie dann Schritt 1 – Aktivieren der Einheiten.

3. Einer bestehenden Standortgruppe Einheiten hinzufügen

Nehmen Sie eine WES-Einheit, die Teil der bestehenden Standortgruppe ist, und eine nicht gepaarte aktivierte WES-Einheit.

Drücken Sie die Taste «A» an beiden Einheiten und halten Sie sie gedrückt. Die gelben LEDs leuchten gefolgt von der grünen LED, um eine erfolgreiche Paarung anzuzeigen. Lassen Sie die «A»-Taste los.

Die aktivierte Einheit ist nun zur bestehenden Standortgruppe hinzugefügt worden und kann mit allen anderen WES-Einheiten in dieser Standortgruppe kommunizieren.

Wenn die rote LED leuchtet, ist die Paarung gescheitert. Befolgen Sie die Anweisungen im Abschnitt «Eine Einheit am Standort entfernen», um die zwei Einheiten zu löschen. Wiederholen Sie dann Schritt 1 – Aktivieren der Einheiten.

4. Positionieren der Einheiten

Nach dem Aktivieren und Koppeln können die WES+-Einheiten am Standort installiert werden. Vergewissern Sie sich, dass alle anwendbaren nationalen Richtlinien oder Normen zur Anordnung von Einheiten am Standort eingehalten werden. Vermeiden Sie es nach Möglichkeit, die Einheit direkt neben Metallrahmen, Stromkabeln und ähnlicher Ausrüstung zu positionieren, die die Signalstärke beeinträchtigen können.

5. Die Einheiten sicher montieren

Jede WES-Einheit muss sicher montiert werden, um einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten.

- Die Melder werden an der Decke montiert und sind nur für den Innenbereich vorgesehen. Die Montage der Melder kann die Arbeit in grossen Höhen und/oder auf Arbeitsbühnen erfordern. Stellen Sie sicher, dass eine Risikoabschätzung durchgeführt wurde und dass alle angemessenen Sicherheitsvorkehrungen umgesetzt wurden, bevor Sie mit der Arbeit beginnen.

- Feuermeldestellen müssen mit senkrecht ausgerichteter Antenne sicher an einer robusten vertikalen Oberfläche wie einer Wand oder einem Wagen befestigt werden. Wenn die vorhandene Oberfläche für die direkte Befestigung ungeeignet ist, kann die Feuermeldestelle an einer Verkleidung oder Montageplatte z. B. aus Sperrholz oder ähnlichem Plattenmaterial montiert werden.

Jede Einheit sollte unter Verwendung der zwei integrierten Befestigungspunkte mit Befestigungen sicher montiert werden, die sich für die jeweilige Wand- oder Deckenart eignen.

HINWEIS: Jede WES-Einheit muss sicher montiert werden, um einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten. Der Sabotagekontakt an der Rückseite jeder Einheit muss an der Wand oder Decke anliegen, damit die Einheit richtig funktioniert.

6. Das WES+-System testen

Nach der Installation der Einheiten empfehlen wir Ihnen dringend, einen stillen Alarmtest durchzuführen, um zu überprüfen, dass das WES+-System ordnungsgemäss funktioniert.

So führen Sie den Test durch:

1. Gehen Sie zu einer Einheit im WES+-System

2. Überprüfen Sie, ob die grüne LED-Lampe einmal alle 4 Sekunden blinkt

3. Drücken Sie die Taste «B» und halten Sie diese gedrückt, bis die gelbe LED leuchtet.
   Lassen Sie anschliessend die Taste «B» los.

4. Überprüfen Sie, ob nun die grüne LED leuchtet.
5. Gehen Sie den Standort ab und überprüfen Sie, ob die grüne LED an jeder installierten WES-Einheit blinkt. Einheiten, an denen die rote LED gefolgt von der gelben LED blinkt, und Einheiten, an denen die LED-Lampen weiterhin gelegentlich grün blinken, haben den Test nicht bestanden. Siehe Abschnitt «Gelbe-LED-Anzeige», um das Problem zu beheben.

6. Drücken Sie am Ende des Tests die Taste «B» an jeder WES-Einheit und halten Sie diese gedrückt, um den Test abzuschliessen

Hinweis: Bitte warten Sie nach der ersten Installation mindestens 60 Minuten, bevor Sie den ersten stillen Test starten. Während dieser Zeit findet eine Selbstkalibrierung des WES+-Systems statt, um sich für Hintergrund-Funkrauschen einzustellen. Dies könnte die Genauigkeit des stillen Tests beeinflussen.

SYSTEMBETRIEB

Auslösen des Alarms

Manuelle Aktivierung
Drücken Sie auf einen beliebigen Einheit den Auslöseknopf, um den Alarm auszulösen. Der Auslöseknopf wird in der gedrückten Position gesperrt, und im Fenster des Auslöseknopfs erscheint ein mechanisches gelb-schwarz gestreiftes Symbol, wie unten gezeigt.

Automatische Aktivierung
Rauchmelder lösen den Alarm automatisch aus, wenn ausreichend Rauch erkannt wird.

Wärmemelder lösen den Alarm automatisch aus, wenn die Temperatur über den festgelegten Schwellenwert steigt. Die rote LED blinkt nur an den Einheiten, die den Alarm ausgelöst haben.

Stummschalten des Alarms

Der Feueralarm wird automatisch 30 Minuten nach der Aktivierung stumm-geschaltet.

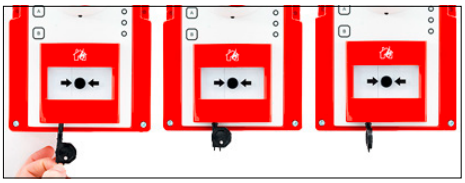
Der Feueralarm kann mit dem mitgelieferten Rückstellschlüssel manuell an den Drucknknopfmeldereinheit, auf die gedrückt wurde, abgeschaltet werden. Falls eine andere Druckknopfmeldereinheit näher dran ist, kann dort der Auslöseknopf gedrückt werden um anschliessend mit dem Schlüssel den Alarm anzuschalten. Bitte warten Sie 5 Sekunden zwischen drücken und zurücksetzen der Einheit.

Nachdem der Alarm abgeschaltet worden ist, folgt ein kurzer (2-minütiger) Rücksetzungszeitraum, in dem die Sirenen unregelmässig ertönen und die gelben Warn-LEDs blinken in einer 5er Folge. Im Anschluss daran ist das WES+-System zurückgesetzt und wieder einsatzbereit.

Druckknopfmeldereinheiten mit aktivierten Auslöseknöpfen senden nach dem Rücksetzungszeitraum einen dauerhaften Piepton aus, um daran zu erinnern, dass die Auslöseknöpfe mithilfe des Rückstellschlüssels manuell zurückgesetzt werden müssen, bevor sie wieder zum Auslösen eines Feueralarms eingesetzt werden können.

Zurücksetzen eines Auslöseknopfs

1. Führen Sie den Rückstellschlüssel mit dem Griff nach rechts ein, wie unten gezeigt.
2. Schieben Sie den Schlüssel so weit wie möglich hinein
3. Drehen Sie den Schlüssel entgegen dem Uhrzeigersinn, bis ein lautes mechanisches Klicken zu hören ist.
4. Entfernen Sie den Schlüssel



Vergewissern Sie sich, dass der Auslöseknopf vollständig zurückgesetzt ist, bevor Sie den Schlüssel entfernen. Bei einer nicht vollständigen Rücksetzung eines gesperrten Auslöseknopfs, nachdem der Feueralarm stumm-geschaltet worden ist, kann der Feueralarm erneut ausgelöst werden.

LED-LAMPEN

Einheit-Aktiv-Anzeige (grüne LED)

Bei aktiven Einheiten ohne Störungen blinkt die grüne LED einmal alle 4 Sekunden, um anzuzeigen, dass die Einheit betriebsbereit ist.

Gelbe-LED-Anzeige

Jede WES-Einheit führt Selbstkontrollen durch, um eine Reihe von Störungen feststellen zu können. Diese werden mit der gelben LED angezeigt, die nach einem besonderem Muster mit längeren als den üblichen Pausen dazwischen blinkt.

● ●	Gelbe LED blinkt einmal	Batterie schwach
●● ●●	Gelbe LED blinkt zweimal	Signal schwach
●●● ●●●	Gelbe LED blinkt dreimal	Kein Signal
●●●● ●●●●	Gelbe LED blinkt viermal	Manipulation
●●●●● ●●●●●	Gelbe LED blinkt fünfmal	Zurücksetzung

Die Einheiten, die nach einem dieser Muster blinken, bedürfen einer weiteren Überprüfung, und man sollte sich auf diese nicht als Teil des Feueralarm- und Erkennungssystems verlassen, bis die Störung behoben ist. Anhand des Diagramms können Sie die Art des Problems feststellen.

Rote-LED-Anzeige

Wenn eine Meldeeinheit den Alarm auslöst, blinkt die rote LED während des Alarms.

STILLE TESTS

Es wird empfohlen, dass das Feueralarmsystem wöchentlich oder immer dann getestet wird, wenn an der Installation oder an der Baustelle des Gebäudes eine wesentliche Änderung durchgeführt worden ist. WES ist mit einer Funktion zur Durchführung stiller Tests ausgestattet, die es Ihnen ermöglicht, die Funkverbindung zwischen den Einheiten zu testen, ohne einen hörbaren Feueralarm auszulösen. Somit können Sie sicherstellen, dass jede Einheit im WES+-System über eine stabile Funkverbindung mit ausreichend Kapazität verfügt, um mit wechselnden Umgebungsbedingungen zurechtzukommen, ohne am Standort Unterbrechungen zu verursachen.

Durchführung eines stillen Tests

Drücken Sie die Taste «B» an einer fehlerfreien Einheit und halten Sie diese länger als 1 Sekunde lang gedrückt, um einen stillen Test durchzuführen. Die gelbe LED leuchtet dann für bis zu 30 Sekunden, um anzuzeigen, dass die Einheit einen stillen Test durchführt. Die Meldung bezüglich des stillen Tests wird per Funk im gesamten WES+-System verbreitet.

Das Testergebnis wird wie folgt angezeigt:

Bestanden	**Die grüne LED leuchtet dauerhaft.**
Funkverbindung OK, andere Störung erkannt	OK, andere Störung erkannt Die rote LED blinkt, gefolgt durch die gelbe LED, durch dieses Blinkmuster wird eine Störung angezeigt (siehe «Gelbe LEDAnzeige»).
Kein Funkverbindung	Die gelbe LED leuchtet nach dem Blinkmuster, um eine Störung anzuzeigen (siehe «Gelbe LEDAnzeige»).

Überprüfen anderer WES+-Systemeinheiten

Nachdem ein stiller Test eingeleitet worden ist, sollten alle anderen Einheiten inspiziert werden. Das Testergebnis kann anhand der LEDs an jeder Einheit ermittelt werden:

Bestanden	**Die grüne LED leuchtet dauerhaft.**
Funkverbindung OK, andere Störung erkannt	OK, andere Störung erkannt Die rote LED blinkt, gefolgt durch die gelbe LED, durch dieses Blinkmuster wird eine Störung angezeigt (siehe oben).
Kein Funkverbindung	Anzeige «Einheit aktiv (grün)» oder Die rote LED blinkt, gefolgt durch die gelbe LED, durch dieses Blinkmuster wird eine Störung angezeigt (siehe oben).

Abbrechen eines stillen Tests

Der stille Test kann mit Ausnahme der Einheiten, die «Einheit aktiv» anzeigen, von jeder Einheit aus durch Drücken der Taste «B» und Halten derselben für länger als 1 Sekunde abgebrochen werden.

Der stille Test wird automatisch 20 Minuten nach der Aktivierung abgebrochen.

EINE EINHEIT AM STANDORT VERLEGEN

Die Einheit erkennt, dass sie vom Installationsort entfernt und an einem anderen Ort installiert worden ist. Vergewissern Sie sich, dass die Einheit nach der erneuten Installation keine Störungsmeldungen mit ihrer gelben LED anzeigt.

Nach der Verlegung einer Einheit empfehlen wir Ihnen, einen stillen Test durchzuführen, um zu überprüfen, dass die Verlegung keine negativen Auswirkungen auf die Funkkommunikation gehabt hat.

ENTFERNEN EINER EINHEIT VOM STANDORT

Vor der Versendung oder Verlegung einer Einheit an einen anderen Standort muss sie erst deaktiviert werden, um:

- ein unbeabsichtigtes Auslösen eines Alarms zu verhindern
- die Lebensdauer der Batterie zu erhalten
- die Standortinformationen zu löschen, die dafür sorgen würden, dass die Einheit einer aktiven oder neuen Gruppe zugeordnet wird

Zuerst entfernen Sie die Einheit von der Wand / Decke und stellen Sie sicher das die Taste auf der Rückseite für den Sabotagealarm nicht gedrückt ist.

Halten Sie die «A»-Taste gedrückt und anschliessend die «B»-Taste dreimal kurz hintereinander drücken. Alle drei LEDs leuchten kurz auf und erlöschen dann wieder und bleiben aus.

Hinweis: Eine Einheit kann nicht während eines Feueralarms deaktiviert werden.

JOMOS Fire Protection Solutions

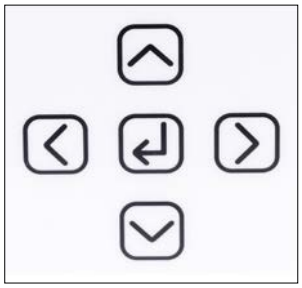
FORTGESCHRITTENE WES+-SYSTEME – BASISSTATIONEN

Einem Basissystem können eine oder mehrere Einheiten hinzugefügt werden, um zusätzliche Systemüberwachungsinformationen zu liefern. Basisstationen speichern Einzelheiten darüber, welche Einheiten einen Feueralarm ausgelöst haben oder aktuell Störmeldungen senden, und Protokolle über bisherige Vorfälle. Darüber hinaus ermöglicht es die Basisstation einem autorisierten Benutzer, einen Feueralarm mithilfe eines Zugangscodes abzuschalten. Optionale GSM-Funktionen ermöglichen es bis zu sechs Benutzern, im Fall eines Brands oder des Eintretens anderer Systemwarnungen Textnachrichten zu erhalten.

Um die Batterie zu schonen, werden das LCD-Display und die Hintergrundbeleuchtung nach einer kurzen Zeit der Inaktivität ausgeschaltet. Durch Drücken einer der Navigationstasten wird das Display aktiviert. Wenn es keine aktuellen Störmeldungen und keinen Feueralarm im WES+-System gibt, zeigt die Basisstation den Hauptbildschirm an, auf dem der Name des Standorts sowie das Datum und die Uhrzeit abgelesen werden können.

Bedienelemente der Basisstation

Das unten gezeigte Navigationskreuz wird dazu verwendet, sich zwischen den Menüs zu bewegen, Zeichen zu ändern und Einträge auszuwählen.



Die Menüpunkte können mit den Pfeiltasten nach oben und nach unten angesteuert und durch Drücken der Eingabetaste ausgewählt werden

Ändern Sie Zeichen mit den Pfeiltasten nach oben oder unten, während das Zeichen markiert ist.

Blättern Sie durch die Zeichen, indem Sie die Pfeiltaste nach oben oder unten gedrückt halten.

Bewegen Sie sich mit der Pfeiltaste nach rechts zum nächsten Zeichen oder Feld. Nutzen Sie die Pfeiltaste nach links, um zu einem vorherigen Zeichen zu gelangen.

Zum Verlassen eines Menüs bewegen Sie sie den Eingabezeiger zum ersten Zeichen links und drücken Sie dann erneut die Pfeiltaste nach links.

Hauptbildschirm

Durch Drücken der Eingabetaste auf dem Hauptbildschirm öffnet sich das «Hauptmenü», wodurch Sie Zugang zu den Menüs «System Logs» und «Einstellungen» erhalten. Die Einstellungen können nur von autorisierten Benutzern mit einem Zugangscode verändert werden.
Wenn die Basisstation noch nicht gepaart worden ist, wird «Ungepaart» anstelle des Standortnamens angezeigt.

Sobald einer Standortgruppe eine Einheit hinzugefügt worden ist, wird der Standortname angezeigt. Hinweis: Standardmässig wird «Standardstandort» angezeigt. Sorgen Sie dafür, dass dies geändert wird, sodass der Name Ihres Standortes erscheint, da dieser in den SMS-Warnmeldungen verwendet wird. Dadurch kann der Standort identifiziert werden, an dem ein Alarm ausgelöst worden ist.

JOMOS Fire Protection Solutions

Menüübersicht

- Alarm
- Stille Tests
- Externe Manipulation
- Interne Manipulation
- Detektorkopf-Manipulation
- Signal schwach
- Batterie schwach
- Batterien leer
- Gesperrte Einheit
- Entfernte Entfernt
- Alles löschen

- Systemprotokolle
- Hauptmenüeinstellungen

↓

- Einstellungsmenü*
- Einheit Nummerierung
- Kommunikation
- Datum und Uhrzeit
- Zugangscode ändern
- Hintergrundbeleuchtung
- Mobile Basis
- Sprache ändern

↓

Sprache ändern
- English
- Deutsch
- Français

Kommunikationsmenü**
- Standortnahme ändern
- Tel. Info / Benutzer
- GSM-Status
- SIM Karte Info
- Netzsuche

↓

Telefon Information pro Benutzer
- Benutzer Benutzername bearbeiten
- Telefonnummer bearbeiten
- SMS-Benachrichtigung
- Tel. Nr. Testen
- Benutzer löschen

* Zugangscode erforderlich
** Nur für GSM-Basisstationen

Alarm

Wenn von einer Druckknopfmeldereinheit oder einem Melder ein Alarm ausgelöst worden ist, blinkt das LCD-Display der Basisstation. Sie sendet einen Piepton aus und zeigt die Meldung «ALARM ALARM ALARM» zusammen mit den Einheiten an, die den Alarm ausgelöst haben. Der neueste Vorfall steht oben auf der Liste.

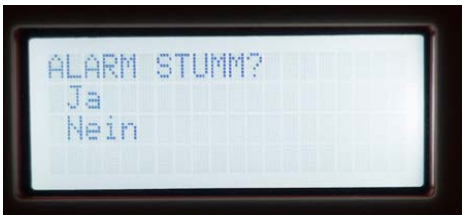
Die Einheiten werden anhand ihrer Nummer und dem Einheitstyp identifiziert. F zeigt eine Druckknopfmeldereinheit (Fire point) und D einen Wärme- oder Rauchmelder (Detector) an. Das oben angeführte Beispiel zeigt, dass eine Druckknopfmeldereinheit mit der Nummer 001 am 10. August um 08.53 Uhr ausgelöst wurde.

Ein Alarm kann auf drei verschiedene Arten stummgeschaltet werden:

1. Zurücksetzen eines Auslöseknopfs der Einheit

2. 30 Minuten warten, dann schaltet sich der Alarm automatisch ab

3. Ihren Zugangscode zur Stummschaltung des Alarms von der Basisstation aus verwenden Um den Alarm von der Basisstation aus stummzuschalten, drücken Sie während des Feueralarms die Eingabetaste. Dadurch gelangen Sie zum Bildschirm «Alarm stummschalten?».1



Wählen Sie «Ja» und geben Sie bei Aufforderung Ihren Zugangscode ein. Während der Rücksetzungszeit wird folgende Meldung zwei Minuten lang angezeigt.

Am Ende der Rücksetzungszeit kehrt die Basisstation wieder zum Hauptbildschirm zurück, sofern während des Feueralarms oder der Rücksetzungszeit keine Systemwarnungen eingegangen sind.

Systemwarnungen

Die Basisstation zeigt eigene Warnungen oder die von anderen Systemeinheiten an. Wenn eine Warnung eingeht, blinkt die LCD-Anzeige, und die Einheit sendet in regelmässigen Abständen einen Piepton aus.

Warnungen werden im folgenden Format angezeigt: Datum, Uhrzeit, Einheitennummer und -typ, Art der Warnung. Manche Warnungen, zum Beispiel EXT, erlöschen automatisch, sobald der Fehler behoben ist.

WARNUNGSCODES

Warnungscode	Warnung	Beschreibung	Erlischt automatisch?	SMS-Einstellung
BAT	Batterie schwach	Batterie der Einheit NNN ist fast leer	Nein	5
DET	Manipulation am Melder	Am Melder NNN ist der Meldekopf entfernt worden	Ja	3
EXT	Externe Manipulation	Einheit NNN ist von der Wand / Decke demontiert worden	Ja	4
FLT	Batterien leer	Einheit NNN wurde abgeschaltet, Batterie ist leer	Nein	8
INT	Interne Manipulation	Einheit NNN ist geöffnet und möglicherweise manipuliert oder beschädigt worden	Nein	2
LAT	Gesperrt	Der Auslöseknopf an der Einheit NNN ist noch gesperrt, nachenem der Alarm zurückgesetzt worden ist	Ja	10
REM	Entfernt	Einheit NNN ist deaktiviert und aus dem Feueralarmsystem entfernt worden	Nein	9
SIG	Signal schwach	der Alarm zurückgesetzt worden ist schwach	Ja	6
TST	Stiller Test	Einheit NNN hat stillen Test eingeleitet	Ja	7

Es ist erst möglich, den Bildschirm «Systemwarnungen» zu verlassen, wenn alle Warnungen entweder behoben oder von einem autorisierten Benutzer quittiert worden sind.
Wählen Sie mithilfe des Navigationskreuzes eine Warnung aus und drücken Sie die Eingabetaste, um sie zu quittieren. Sie müssen Ihren Zugangscode für die erste Warnung eingeben, die Sie bestätigen.

SYSTEM-LOGS

Auf die folgenden Protokolle kann über das «Menü System-Log» zugegriffen werden:

- Feueralarme
- Externe Manipulation / Sabotage
- Interne Manipulation / Sabotage
- Meldekopf Manipulation / Sabotagealarm
- Signale schwach
- Batterien schwach
- Batterien leer
- Gesperrte Einheiten
- Einheit entfernt

Alle Protokolle weisen dasselbe Format auf, wobei der jüngste Vorfall ganz oben auf der Liste steht.

Jeder Log-Eintrag beginnt mit dem Datum und der Uhrzeit, an dem der Vorfall protokolliert wurde, gefolgt von der Nummer und dem Typ der Einheit und anschliessend einem + oder -Zeichen, um die Auslösung (+) oder Löschung (-) eines Vorfalls anzuzeigen. Wenn in der Ecke rechts unten ein Pfeil nach unten angezeigt wird, gibt es weitere LogEinträge, die durch Drücken der Pfeiltaste nach unten des Navigationskreuzes abgerufen werden können.

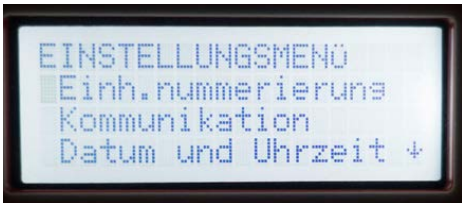
Das Beispiel unten zeigt das Protokoll einer externen Manipulation (Sabotage), aus dem hervorgeht, dass am 3. September um 11.20 Uhr an der Einheit BASE eine externe Manipulation gelöscht wurde.

Durch Drücken der Pfeiltaste nach links des Navigationskreuzes können Sie die Protokollanzeige verlassen.

Die Protokolle können entweder durch Deaktivieren der Einheit (siehe Abschnitt «Entfernen einer Einheit vom Standort») oder durch Wählen der Option «Alle Protokolle löschen» am Ende des «Menü System-Log» gelöscht werden. Dies kann nur von einem autorisierten Benutzer durchgeführt werden, da hierfür die Eingabe des Zugangscodes erforderlich ist.

EINSTELLUNGEN

Zum «Menü Einstellungen» kann man vom Hauptmenü aus gelangen. Wählen Sie hierzu «Einstellungen» mit den Steuertasten und drücken Sie anschliessend die Eingabetaste.



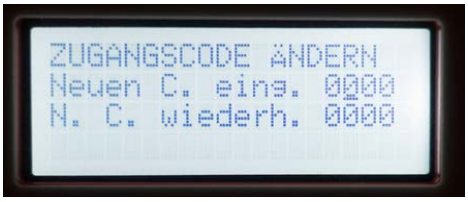
Alle Einstellungen sind mit einem Zugangscode vor unbefugten Änderungen geschützt. Standardmässig ist dieser auf 1234 gesetzt. Der Zugangscode kann durch Deaktivieren und anschliessendes Aktivieren der Basisstation zurückgesetzt werden. Alle standortspezifischen Informationen werden beim Aktivieren gelöscht.

Zugangscode ändern

Wir empfehlen Ihnen, den standardmässigen Zugangscode 1234 durch einen sicheren, standortspezifischen Code zu ersetzen.

Navigieren Sie im «Einstellungsmenü» nach unten, bis die Option «Zugangscode ändern» wie gezeigt markiert ist. Drücken Sie zum Auswählen der Option die Eingabetaste.

Sie werden nun aufgefordert, den bestehenden Zugangscode einzugeben.



Der neue Zugangscode muss daraufhin zweimal eingegeben werden.

Die Bestätigung der Änderung des Zugangscodes wird angezeigt.

Nummerierung der Einheiten

Standardmässig wird jede WES-Einheit beim Aktivieren mit 001 nummeriert. Diese Einheitsnummer kann geändert werden, sodass Sie den einzelnen Einheiten einmalige Identifikationsnummern zuweisen oder Einheitsgruppen mit derselben Nummer einrichten können. Dies gibt Ihnen die Möglichkeit, genau festzustellen, wo ein Alarm ausgelöst oder eine andere Störung erkannt worden ist.

Dies wird mithilfe der Funktion «Einheitsnummerierung» durchgeführt. Sie können eine beliebige Zahl zwischen 001 und 999 verwenden.

Die Einheiten müssen entweder neu aktiviert werden oder bereits mit einer anderen Einheit am selben Standort wie die Basisstation gepaart sein, bevor die Nummern geändert werden können.
Um eine Einheit von einem anderen Standortnetz neu zu nummerieren, müssen Sie den Standort zunächst deaktivieren und dann wieder aktivieren, um die Informationen in Bezug auf den ursprünglichen Standort zu löschen.

Sobald die Nummer, die Sie einer bestimmten WES-Einheit zuweisen möchten angezeigt wird, drücken Sie die Tasten «A» an der Basisstation und der Einheit, der Sie eine neue Nummer zuweisen möchten, und halten Sie diese gedrückt. Die gelben LEDs an beiden Einheiten leuchten auf. Danach blinken die grünen LEDs, um die erfolgreiche Neunummerierung zu bestätigen.

Drücken Sie zum Verlassen des Bildschirms «Einheitsnummerierung» die Pfeiltaste nach links, sobald Sie zu der Ziffer der Einheitsnummer gelangt sind, die sich ganz links befindet.

Klonen von Einheiten

In erweiterten Systemen wird beim Paaren von Einheiten ein Klon der installierten Einheit erstellt, indem sowohl der Standortcode als auch die Einheitsnummer kopiert wird. Das Paaren in einem erweiterten WES+-System erfolgt auf die exakt gleiche Weise wie das Paaren in einem Basissystem (siehe «Basissystem» – «Installationsverfahren» – «Einer bestehenden Standortgruppe Einheiten hinzufügen»).

Im Rahmen des Prozesses wird die Einheitsnummer einer bereits am Standort installierten Einheit auf eine neu aktivierte Einheit kopiert. Dies ermöglicht es, mehrere Einheiten mit derselben Nummer zu gruppieren, wenn Sie gemäss einem Brandschutzsicherheitsplan am Standort bestimmten Bereichen dieses Standorts eine eigene Nummer zuweisen müssen.

JOMOS Fire Protection Solutions

LED-Anzeigen bezüglich der Nummerierung von Einheiten

Wenn die Taste «A» an zwei Einheiten gedrückt gehalten wird, beginnt bei beiden die gelbe LED aufzuleuchten, gefolgt von einem LED-Bestätigungsmuster. In der folgenden Tabelle ist die Bedeutung der diversen LED-Muster aufgeführt.

LED-Master	Beschreibung
○ Rot ● Gelb ○ Grün	Paarung gestartet
○ Rot ○ Gelb ● Grün	Paarung erfolgreich. Die zwei Einheiten befinden sich am selben Standort und haben dieselbe Einheitsnummer.
● Rot ○ Gelb ○ Grün	Paarung gescheitert. Die Einheiten sind bereits Teil von zwei unterschiedlichen bestehenden Standorten. Die Einheiten müssen deaktiviert und erneut aktiviert werden, damit eine erfolgreiche Paarung möglich ist.
● Rot ○ Gelb ● Grün	Klonen gescheitert. Die zwei Einheiten sind bereits Teil desselben Standorts, haben jedoch unterschiedliche Einheitsnummern. Bei keiner Einheit haben sich Informationen geändert.
○ Rot ○ Gelb ● Grün	Einheitsnummerierung erfolgreich Die Einheit wurde erfolgreich dem Standort hinzugefügt, in dem sich die Basisstation befindet, und weist die Einheitsnummer auf, die auf dem Bildschirm «Einheitsnummerierung» eingegeben wurde.

Datum und Uhrzeit

Das Datum und die Uhrzeit können mit dem Navigationskreuz und Bestätigung mit der Eingabetaste auf dem Bildschirm «Datum und Uhrzeit» aktualisiert werden. Das Datum und die Uhrzeit sind auf die koordinierte Weltzeit (UTC) eingestellt und wechseln nicht automatisch auf die lokale Sommerzeit.

Hintergrundbeleuchtung

Die LCD-Hintergrundbeleuchtung kann durch Drücken der Eingabetaste deaktiviert werden, wenn die Hintergrundoption markiert ist. Ein ✓ zeigt an, dass die Hintergrundbeleuchtung aktiviert ist, und ein Kreuz, dass sie deaktiviert ist. Standardmässig ist die Hintergrundbeleuchtung aktiviert.

Mobile Basisstation

Manchmal ist es sinnvoll, die Basisstation mobil nutzen zu können, ohne dass sie an eine Wand montiert ist, zum Beispiel, wenn Sie sie tagsüber im Büro des Standorts brauchen und sie nachts in einen Sicherheitsbereich bringen müssen.

Die Basisstation kann mobil genutzt werden, indem man die Option «Mobile Basisstation» markiert und dann die Eingabetaste drückt. Ein ✓ zeigt an, dass die Option «Mobile Basisstation» aktiviert worden ist.

JOMOS Fire Protection Solutions

SIM-KARTENINSTALLATION – GSM-BASISSTATION

Erforderliche Teile und Werkzeuge

- SIM-Karte (z. B. Swisscom Prepaid, Salt, keine Datenkarte)
- T20 Torx-Schraubenzieher

WICHTIGER HINWEIS: BEI SIM KARTE MUSS DIE PIN-SPERRE AUSGESCHALTET WERDEN / SEIN!

Vergewissern Sie sich, dass Sie in einem ESD geschützten Bereich arbeiten.

Beginnen Sie mit dem ausgeschalteten Gerät im Transitmodus (Transit Mode).

Abdeckung entfernen

- Entfernen Sie alle vier Schrauben der Abdeckung mit dem T20-Schrauber und bewahren Sie diese zum späteren Befestigen der Abdeckung auf (Abb 1).
- Schieben Sie die Abdeckung nach oben, um sicherzustellen, dass der Sabotagekontakt keinen Kurzschluss auslöst (Abb 2).
- Heben Sie die Abdeckung vorsichtig an und entfernen Sie den Verbindungsstecker der Frontblende (19-poliges Flachkabel) (zuerst von der Leiterplatte, dann vom Batteriestecker).
- Achten Sie darauf, dass die SIM-Kartenverbindungen nach unten zeigen.
- Drehen Sie jetzt die Abdeckung herum. Nehmen Sie die SIM-Karte und stecken sie wie unten gezeigt in den SIM-Steckplatz. Achten Sie darauf, dass die SIM-Kartenverbindungen nach unten zeigen

Abb 1, mit Pfeilen markiert

Abb 2, Pfeil zeigt Schubrichtung

Abdeckung wieder befestigen

- Schliessen Sie die Frontblende (19-poliges Flachkabel) zunächst an die Leiterplatte, dann an den Batteriestecker an.
- Positionieren Sie die Abdeckung leicht erhöht. (Abb. 1)
- Schieben Sie die Abdeckung zu. Vergewissern Sie sich, dass sie korrekt für das Einsetzen der Schrauben positioniert ist. (Abb. 2)
- Vergewissern Sie sich, dass keine Drähte zwischen der Abdeckung und der Einheit eingeklemmt sind.
- Schrauben Sie die Abdeckung mit dem T20-Schrauber mit maximal 2 Nm Drehmoment fest

Abb 1, Abdeckung nach oben schieben. Der orangefarbene Pfeil zeigt die Schubrichtung.

Abb 2, Anfangsposition der Abdeckung mit Schrauben. Orange markiert.

Nun können Sie die Einheit einschalten.

Halten Sie die A-Taste gedrückt und drücken Sie drei Mal die B-Taste, um die Einrichtung zu starten.

Beim Einschalten der Einheit sehen Sie die folgende Anzeige.

Drücken Sie als Nächstes die Menü-Taste. ↵

Wählen Sie im nun folgenden WES+ Main Menu (WES+ Hauptmenü) die Option Settings (Einstellungen)

Nun werden Sie dazu aufgefordert, einen Code einzugeben (siehe nächste Seite). Sollten Sie den Code nicht geändert haben, lautet der standardmässige Code 1234.

Wählen Sie nun Communication (Kommunikation) aus dem Menü.

Wählen Sie im nun folgenden Menü «GSM-Status». Warten Sie kurz, bis die Einheit ein Signal gefunden hat (siehe unten).

Sollte Ihre Einheit kein Signal finden, beginnen Sie den Vorgang erneut mit Schritt 1.

Abschliessender Test

Schritt Nr.	Handlung	Erfolgskriterien	Hinweise
1.	Legen Sie die Einheit flach auf Ihre Werkbank. Halten Sie die Taste «A» gedrückt und drücken Sie die Taste «B» dreimal kurz hintereinander.	Rote, gelbe und grüne LED blinken gleichzeitig drei Mal auf. Gelbe LED blinkt anschliessend in Dreierserien.	Beendet Transitmodus der Einheit. Falls gelbe LED in Viererserien blinkt, vergewissern Sie sich, dass der rückwärtige Sabotagekontakt fest sitzt. Warten Sie anschliessend 10 Sekunden oder bis sie in Dreierserien blinkt.
2.	Halten Sie die «A»-Taste an beiden Einheiten gedrückt. Lassen Sie die Tasten los, wenn die grünen LEDs der Einheiten leuchten.	Gelbe LEDs an beiden Einheiten leuchten, bis grüne LEDs zu leuchten beginnen.	Dies stellt die Verbindung zwischen der Einheit und der zugewiesenen Feuermeldestelle her. Ausserdem wird bestätigt, dass der interne Sabotagekontakt nicht aktiv ist.
3.	Vergewissern Sie sich, dass die grüne LED an der Einheit in regelmässigen Abständen blinkt.	Grüne LED blinkt einmal alle vier Sekunden.	Zeigt an, dass keine Fehlermeldungen aktiv sind.
4.	Drücken Sie den manuellen Auslöseknopf der zugewiesenen Testfeuermeldestelle.	Überprüfung der Alarmtöne und Stroboskop-Blinkzeichen oder der Anzeige und der Funktionstüchtigkeit des Stroboskops an der Testfeuermeldestelle.	Einheit hat den Alarm ausgelöst und die Nachricht per Funk an die zugewiesene Feuermeldestelle übermittelt.
5	Setzen Sie den manuellen Auslöseknopf zurück.	Gelbe LED der Einheit blinkt innerhalb von fünf Sekunden nach Zurücksetzen der Meldestelle in Fünferserien.	Einheit befindet sich im Rücksetzungsmodus.
6.	Stellen Sie die Einheit aufrecht hin, um den hinteren Sabotagekontakt zu lösen. Halten Sie dann die Taste «A» gedrückt und drücken Sie die Taste «B» dreimal kurz hintereinander.	Rote, gelbe und grüne LED leuchten gleichzeitig auf und erlöschen dann.	Einheit befindet sich im Transitmodus.

KOMMUNIKATION

Basisstationen, bei denen optionale SMS-Warnmeldungen aktiviert sind, verfügen über das «Kommunikationsmenü», das dazu dient, SMS-Warnmeldungen, Benutzer und relevante Telefonnummern einzurichten.

Das «Kommunikationsmenü» verfügt über vier Optionen, wie unten gezeigt.

Standortnamen ändern

Der Standortname wird auf dem Hauptbildschirm angezeigt und ist in jeder SMS enthalten, sodass man die Quelle des Alarms oder der Warnung schnell identifizieren kann. Der Standortname sollte durch einen einmalig erkennbaren Standortnamen ersetzt werden.

Der Standortnamen kann mit dem Navigationskreuz bearbeitet und durch Drücken der Eingabetaste bestätigt werden.

Informationen zur SIM-Karte

Die ID-Nummer der SIM-Karte kann mithilfe der Option «SIM-Informationen» abgerufen werden.

Netzwerk-Scan

Die Auswahl eines Mobilfunknetzes kann vorgenommen werden

... und dann zu ...

Das Netzwerk kann über das Navigationsfeld ausgewählt und durch Drücken der Eingabetaste bestätigt werden.

Im gezeigten Beispiel wurde «Giffgaff» als Mobilfunknetz ausgewählt

GSM-Status

Der Status der Verbindung zum Netzwerk eines Mobiltelefons kann über die Option «GSM-STATUS» überprüft werden. Beachten Sie, dass das GSM-Modem ausgeschaltet wird, wenn es nicht benutzt wird, um die Batterie zu schonen, weshalb es ein paar Minuten dauern kann, bis dieser Test abgeschlossen ist.

Auf dem Bildschirm wird am Anfang Folgendes angezeigt:

Danach:

Zum Schluss:

Damit wird angezeigt, ob die Basisstation Textnachrichten versenden kann. Im obigen Beispiel hat sie sich mit dem Netzwerk Orange UK verbunden, und die Signalstärke beträgt 14.

0-9	Schwach
10-14	OK
15-19	Gut
>20	Sehr gut

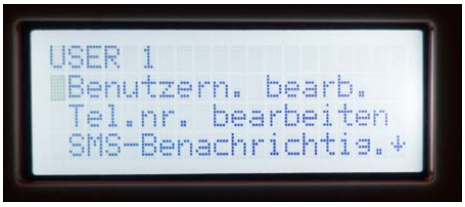
Signalstärken

Eine Basisstation mit schwacher oder gar keiner Signalstärke sollte wenn möglich an einer anderen Stelle montiert werden, um diese zu verbessern, sodass SMS-Nachrichten problemlos versendet werden können.

Informationen zur SMS Benachrichtigungsfunktion

Die SMS Benachrichtigungsfunktion ermöglicht die Eingabe von bis zu sechs Benutzernamen und Handynummern und die Auswahl welche Informationen an welchen Nutzer gesendet werden sollen. Die Benachrichtigung über einen Feueralarm werden grundsätzlich an alle hinterlegten Handynummern versandt, diese Einstellung kann nicht geändert werden. Während jedes Feueralarms wird jedoch ur eine SMS gesendet, selbst wenn mehrere Einheiten (Druckknopfmeldereinheiten und andere Melder) während des Alarms aktiviert worden sind.

Nach Abschluss der Bearbeitung wird BENUTZER X durch den Namen des eingegebenen Benutzers ersetzt. Wählen Sie «Benutzername bearbeiten» und geben Sie den Namen dieses Benutzers mithilfe des Navigationskreuzes ein.



Drücken Sie die Eingabetaste, um diesen zu bestätigen. Bearbeiten Sie dann die Telefonnummer auf dieselbe Weise.

Die Telefonnummer muss in internationalem Format geschrieben sein und auf ein +-Zeichnen und die Ländervorwahl folgen.

Das Menü «SMS-Benachrichtigung» kann dazu verwendet werden, die Vorfälle auszuwählen, die für den Benutzer interessant sind. Ein Häkchen führt dazu, dass für diesen bestimmten Vorfall eine Nachricht gesendet wird.

Die Nachrichten sind unten aufgeführt, wobei NNN die Nummer der Einheit ist, die eine Störungsmeldung aussendet.

1	Alarm	Am Standort ist von der Einheit mit der Nummer NNN ein Feueralarm ausgelöst worden
2.	Interne Manipulation	Einheit NNN ist geöffnet und möglicherweise manipuliert oder beschädigt worden
3.	Manipulation am Melder	Am Melder NNN ist der Meldekopf entfernt worden
4.	Externe Manipulation	Einheit NNN ist von der Wand / Decke demontiert worden
5.	Batterie schwach	Batterie der Einheit NNN ist fast leer
6.	Signal schwach	Funksignal der Einheit NNN ist schwach
7.	Stiller Test	Einheit NNN hat stillen Test eingeleitet
8.	Batterien leer	Einheit NNN wurde abgeschaltet, Batterie ist leer
9.	Entfernt	Einheit NNN ist deaktiviert und aus dem Feueralarmsystem entfernt worden
10.	Gesperrt	Der Auslöseknopf an der Einheit NNN ist noch gesperrt, nachdem der Alarm zurückgesetzt worden ist

Telefonnummer testen

Die letzte Option im Menü «USER» (Benutzer) ist das Testen der Telefonnummer.

Hinweis: Die Basisstation kann nicht überprüfen, ob die SMS am Mobiltelefon angekommen ist, sondern nur, ob sie an das Netzwerk gesendet worden ist. Daher ist es wichtig, zu überprüfen, dass die Nachricht tatsächlich am Mobiltelefon angekommen ist.

Textnachricht

Die Textnachricht beginnt mit WES-Basisstation, gefolgt von der Nachrichtenart, dem Standortnamen, der Uhrzeit und dem Datum, wie unten gezeigt.

WES Base Station Text Message:
Sent from DEFAULT SITE at 14-12:57
on 29 July 2013
29 Jul

Beachten Sie, dass die SMS-Nachrichten-Funktion von WES+ nur für Benachrichtigungszwecke gedacht ist und nicht als Antwort auf Standortalarme verwendet werden darf. Der Versand nach der Erstellung der SMS-Nachricht kann je nach Netzwerkaktivität etwas später folgen.

WES+-APP (Nur Tablet tauglich)

Ihre Basisstation kommt mit einem speziellen USB «On-The-Go-Kabel», damit Sie die Basistation mit einem Android-Tablet verbinden können. Damit ist eine Benutzung der Android-App möglich (erforderliche Android-Version: 4.4 oder höher).

Die App wurde entwickelt, um Ihnen Zugriff auf erhöhte Berichterstattung und Hilfe-Funktionen zu geben:

- Systemprotokolle anzuzeigen, einschliesslich stillen Tests, Aktivierungen und Systemwarnungen
- Fügen Sie Mobiltelefonnummern von bis zu sechs Kontakten hinzu und richten Sie den Textalarmein
- Exportieren Sie Systemprotokollberichte in PDF oder Excel und / oder E-Mail
- Schnelles Anfrageformular
- Bedienungsanleitungen

Laden Sie die App aus dem Google Play Store herunter – suchen Sie einfach nach WES+.

Nach dem Herunterladen müssen Sie die App mit Ihrer Firmen E-Mail Adresse registrieren.

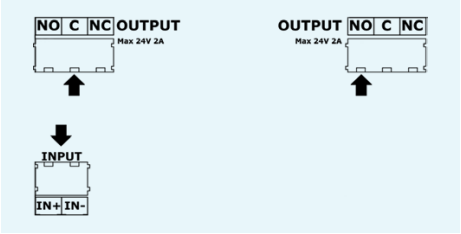
INTERFACE

Das Interface verfügt über zwei Hilfsrelaisausgänge und einen Hilfseingang. Damit kann das WES + System erweitert werden, um mit externen Geräten zu interagieren.

Bild rechts ist das Layout der Anschlüsse innerhalb der Interface Unit

Die Installation der Schnittstellen Einheit (Interface) sollte durch einen ausgebildeten Elektriker erfolgen.

Schliessen Sie das Interface NICHT an den Netzstrom an.

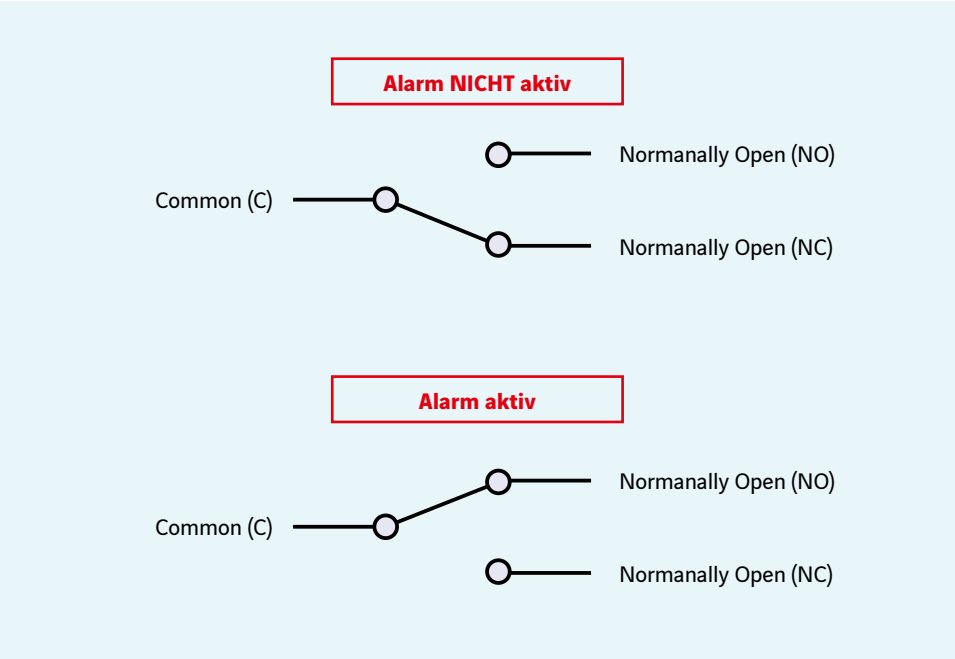


Die Eingabe wird nicht überwacht. Die Verbindung zwischen automatischen oder manuellen Feuermeldegeräten und aktiven Feuerschutzmassnahmen wie Sprinkleranlagen, Gaslöschsystemen usw. erfordert unter Umständen zusätzliche Schritte.

Alle Kabellängen dürfen maximal 3 Meter lang sein.

Output (Ausgang)

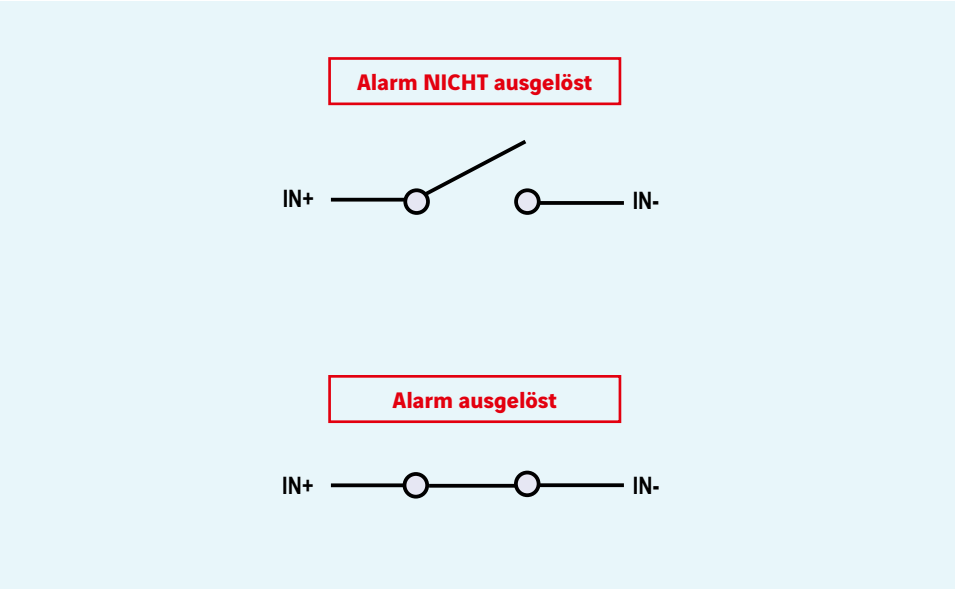
Max. Belastung 24V / 2 Ampere



Input (Eingang)

Der Eingang benötigt einen «potentialfreien» Kontakt von einem Relais. Der Eingangskanal darf nicht mit Spannung belegt werden!

Die Eingabe wird nicht überwacht. Die Verbindung mit automatischen oder manuellen Feuermeldegeräten erfordert unter Umständen zusätzliche Schritte.



DRUCKKNOPFMELDEREINHEIT TECHNISCHE DATEN

Modellbezeichnungen: W2-FPT-CSS-N

Geräteparameter	
Abmessungen (mm) H × B × T	235 × 161 × 128 (ohne Antenne 81 mm)
Gewicht	1.7 kg
Betriebstemperatur	-25 °C to + 70 °C
Luftfeuchtigkeit	Relative Luftfeuchtigkeit >95 % (25 °C to 55 °C)
IP Code	IP55C
Haupt-Schallfrequenzen & Muster	800 Hz bis 970 Hz rauschen bei 1 Hz – Grossbritannien 1200 Hz fallend auf 500 Hz in einer 1 Sek., Stille für 10 ms – Deutschland 554 Hz für 100 ms und 440 Hz für 400 ms – Frankreich

Minimum A-bewerteter Schalldruckpegel bei einem Meter

Position	Horizontal Plane dB(A)	Vertikale Ebene dB(A)
15	83.7	85.3
45	89.4	91.6
75	96.5	94.8
105	96.5	97.6
135	90.4	91.3
165	85.0	83.9

Versorgungsparameter	
Betriebsspannungsbereich	4.4 – 6.4 V von interner Batterie
EN54-3 Spannungsbereich	4.4 – 6.4 V von interner Batterie
Leistung	620 µW durchschnittlich
Stromverbrauch	120 µA durchschnittlich
Batterietyp	Batterietyp: Alkaline Primärzellen, 23 Ah
Lebensdauer Batteriepack	> 4 Jahre

Radiofrequenz-Parameter	
Betriebsfrequenz	868.3 MHz
Übertragungsleistung	25 mW max
Arbeitszyklus	<1 %
Verschlüsselung	keine
Kanalabstand	nur ein Kanal
Kompatibel mit	mit anderen WES+Einheiten
Protokoll	firmeneigen

BASISSTATION TECHNISCHE DATEN

Modellbezeichnungen: W2-BST-GSM-U

Geräteparameter	
Abmessungen (mm) H × B × T	235 × 161 × 128 (ohne Antenne 81 mm und USB 15 mm)
Gewicht	1.5 kg
Betriebstemperatur	-25 °C to +70 °C
Luftfeuchtigkeit	Relative Luftfeuchtigkeit >95 % (25 °C to 55 °C)

Versorgungsparameter	
Versorgungsparameter	4.4 – 6.4 V von interner Batterie
Leistung	620 µW durchschnittlich
Stromverbrauch	120 µA durchschnittlich
Batterietyp	Alkaline Primärzellen, 23 Ah
Lebensdauer Batteriepack	> 4 Jahre

Radiofrequenz-Parameter	
Betriebsfrequenz	868.3 MHz
Übertragungsleistung	25 mW max
Arbeitszyklus	<1 %
Verschlüsselung	keine
Kanalabstand	nur ein Kanal
Kompatibel mit	WES+-Einheiten
Protokoll	firmeneigen

WÄRMEMELDEEINHEIT TECHNISCHE DATEN

Modellbezeichnungen: W2-DET-HTD-N

Geräteparameter	
Abmessungen (mm) H × B × T	235 × 161 × 118 (ohne Antenne 81 mm)
Gewicht	1.6 kg
Betriebstemperatur	-25 °C bis + 70 °C
Luftfeuchtigkeit	Relative Luftfeuchtigkeit >95% (25°C to 55°C)
Wärmemelder Klasse	A2

Versorgungsparameter	
Betriebsspannungsbereich	4.4 – 6.4 V von interner Batterie
Leistung	2.7 mW durchschnittlich
Current Consumption	520 µA durchschnittlich
Batterietyp	Alkaline Primärzellen, 23 Ah
Lebensdauer Batteriepack	> 4 Jahre

Radiofrequenz-Parameter	
Betriebsfrequenz	868.3 MHz
Übertragungsleistung	25 mW max
Arbeitszyklus	<1 %
Verschlüsselung	keine
Kanalabstand	nur ein Kanal
Kompatibel mit	anderen WES+-Einheiten
Protokoll	firmeneigen

JOMOS Fire Protection Solutions

RAUCHMELDEEINHEIT TECHNISCHE DATEN

Modellbezeichnungen: W2-DET-SMP-N

Geräteparameter	
Abmessungen (mm) H × B × T	235 × 161 × 108 (ohne Antenne 81 mm)
Gewicht	1.6 kg
Betriebstemperatur	-25 °C to + 70 °C
Luftfeuchtigkeit	Relative Luftfeuchtigkeit >95 % (25 °C to 55 °C)

Versorgungsparameter	
Betriebsspannungsbereich	4.4 – 6.4 V von interner Batterie
Leistung	2.7 mW durchschnittlich
Stromverbrauch	520 µA durchschnittlich
Batterietyp	Alkaline Primärzellen, 23 Ah
Lebensdauer Batteriepack	> 4 Jahre

Radiofrequenz-Parameter	
Betriebsfrequenz	868.3 MHz
Übertragungsleistung	25 mW max
Arbeitszyklus	<1 %
Verschlüsselung	keine
Kanalabstand	nur ein Kanal
Kompatibel mit	anderen WES+-Einheiten
Protokoll	firmeneigen

VERSTÄRKER (LINK) TECHNISCHE DATEN

Modellbezeichnungen: W2-LNK-NNN-N

Geräteparameter	
Abmessungen (mm) H × B × T	235 × 161 × 58 (ohne Antenne 81 mm)
Gewicht	1.4 kg
Betriebstemperatur	-25 °C to + 70 °C
Luftfeuchtigkeit	Relative Luftfeuchtigkeit 95 % (25 °C to 55 °C)

Versorgungsparameter	
Operating Voltage Range	4.4 – 6.4 V interner Batterie
Leistung	620 µW durchschnittlich
Stromverbrauch	120 µA durchschnittlich
Batterietyp	Alkaline Primärzellen, 23 Ah
Lebensdauer Batteriepack	> 4 Jahre

Radiofrequenz-Parameter	
Betriebsfrequenz	868.3 MHz
Übertragungsleistung	25 mW max
Arbeitszyklus	<1 %
Verschlüsselung	keine
Kanalabstand	nur ein Kanal
Kompatibel mit	anderen WES+-Einheiten
Protokoll	firmeneigen

SCHNITTSTELLE TECHNISCHE DATEN

Modellbezeichnungen: W2-INF-I2O-N-UK

Geräteparameter	
Abmessungen (mm) H × B × T	235 × 161 × 58 (ohne Antenne 81 mm und Kabeleinführungen)
Gewicht	1.4 kg
Betriebstemperatur	-10 °C to + 55 °C
Luftfeuchtigkeit	Relative Luftfeuchtigkeit >95 % (25 °C to 55 °C)

Versorgungsparameter	
Betriebsspannungsbereich	4.4 – 6.4 V from internal battery
Leistung	770 µW durchschnittlich
Stromverbrauch:	150 µW durchschnittlich
Batterietyp	Alkaline Primärzellen 23 Ah
Lebensdauer Batteriepack	> 4 Jahre

Radiofrequenz-Parameter	
Betriebsspannungsbereich	868.3 MHz
Übertragungsleistung	25 mW max
Arbeitszyklus	<1 %
Verschlüsselung	none
Kanalabstand	nur ein Kanal

WARTUNG VON RAUCHMELDERN

Das nachstehend beschriebene Wartungsverfahren sollte in folgenden Intervallen durchgeführt werden:

Einen Monat nach der Installation und danach alle drei Monate :	Routineinspektion
alle sechs Monate :	Betriebstest
alle zwölf Monate :	Reinigung

Alle oben angeführten Wartungsintervalle hängen von den Umgebungsbedingungen ab.

Routineinspektion

1. Vergewissern Sie sich, dass der Meldekopf sicher montiert und unbeschädigt ist.

2. Überprüfen Sie, dass die Raucheintrittsöffnungen auf keine Weise verstopft sind.

3. Stellen Sie sicher, dass die Oberfläche des Aussengehäuses des Melders sauber ist. Wenn Ablagerungen darauf sind, zum Beispiel aufgrund von Öldämpfen, Staub usw. sollte der Melder gemäss den nachstehend im Handbuch angeführten Reinigungsanweisungen gesäubert werden.Es kann ratsam sein, sicherzustellen, dass eine solche Reinigung künftig regelmässig durchgeführt wird.

4. Vergewissern Sie sich, dass seit der letzten Routineinspektion keine Geräte, die Verbrennungsprodukte oder feine Schwebeteilchen erzeugen, in der Nähe des Melders installiert worden sind. Wenn solche Geräte installiert worden sind, sollten Sie den Sicherheitsbeauftragten oder eine andere zuständige Stelle darüber benachrichtigen, dass dies einen falschen Alarm auslösen könnte.

Betriebstest

Zweck des Betriebstests ist die Bestätigung, dass der Melder bei einem Rauchvorfall richtig reagiert.

5. Ein Test des Melders löst den standortweiten Alarm aus. Um eine unnötige Evakuierung zu vermeiden, sollte das Standortpersonal über den Beginn und das Ende des Tests informiert werden.

6. Sorgen Sie dafür, dass eine kleine Menge Rauch an den Meldekopf gelangt, z. B. unter Verwendung eines «No Climb-Solo»-Rauchtestkopfs. Überprüfen Sie, ob der Melder innerhalb von 15 Sekunden einen Alarm auslöst. Überprüfen Sie, ob die LED-Anzeige am Melder aufleuchtet und auch alle Fern-LED-Anzeigen (sofern vorhanden) aufleuchten.

7. Nachdem der Melder den Alarm ausgelöst hat, können Sie diesen von einer Druckknopfmeldereinheit oder Basisstation aus stumm-schalten. Es kann erforderlich sein, eine kurze Zeit verstreichen zu lassen, bevor Sie den Melder zurücksetzen, damit möglicher Restrauch vom Test abziehen kann.

8. Stellen Sie, bevor Sie mit dem nächsten Melder fortfahren, sicher, dass der eben getestete Melder wegen des vorhandenen Restrauchs keinen erneuten Alarm auslöst.

Funktionstest

Mit dem Funktionstest wird das einwandfreie Funktionieren des Melders überprüft. Diese Melder können zur Durchführung eines Funktionstests an Ramtech Electronics zurückgesandt werden.

Reinigung

Hinweis: Der Meldekopf sollte NICHT demontiert werden.

1. Entfernen Sie den Meldekopf vorsichtig von seiner Basis.
2. Verwenden Sie einen weichen, flusenfreien und mit Alkohol befeuchteten Lappen zum Entfernen klebriger Ablagerungen, um das Kunststoffgehäuse zu reinigen.
3. Verwenden Sie einen weichen Pinsel (z. B. einen Malpinsel) und reinigen Sie damit die Leiter und den Temperaturfühler vorsichtig mit einer linearen Bewegung weg von den Öffnungen am Kunststoffgehäuse.
4. Vergewissern Sie sich, dass sich keine Ablagerungen mehr auf oder um den Temperaturfühler herum befinden, sobald die Reinigung abgeschlossen ist.
5. Wenn die Einheit eine gründlichere Reinigung benötigt bzw. beschädigt oder verrostet ist, bitten wir Sie, den Melder dafür an Ramtech Electronics zu senden.

WARTUNG VON WÄRMEMELDERN

Das nachstehend beschriebene Wartungsverfahren sollte in folgenden Intervallen durchgeführt werden:

Einen Monat nach der Installation und danach alle drei Monate:	Routineinspektion
alle sechs Monate:	Betriebstest
alle zwölf Monate:	Reinigung

Alle oben angeführten Wartungsintervalle hängen von den Umgebungsbedingungen ab. Es sollte nach bestem Wissen gehandelt werden, um eine ordnungsgemässe Wartung zu gewährleisten.

Routineinspektion

1. Vergewissern Sie sich, dass der Meldekopf sicher montiert und unbeschädigt ist.
2. Überprüfen Sie, dass die Wärmeeintrittsöffnungen auf keine Weise verstopft sind.
3. Stellen Sie sicher, dass die Oberfläche des Aussengehäuses des Melders sauber ist. Wenn Ablagerungen darauf sind, zum Beispiel aufgrund von Öldämpfen, Staub usw. sollte der Melder gemäss den nachstehend angeführten Reinigungsanweisungen gesäubert werden. Es kann ratsam sein, sicherzustellen, dass eine solche Reinigung künftig regelmässig durchgeführt wird.
4. Vergewissern Sie sich, dass seit der letzten Routineinspektion keine Geräte, die übermässige Wärme ausstrahlen könnten, in der Nähe des Melders installiert worden sind. Wenn solche Geräte installiert worden sind, sollten Sie den Sicherheitsbeauftragten oder eine andere zuständige Stelle darüber benachrichtigen, dass dies einen falschen Alarm auslösen könnte.

Betriebstest

Zweck des Betriebstests ist die Bestätigung, dass der Melder bei einem Wärmevorfall richtig reagiert.

5. Ein Test des Melders löst den standortweiten Alarm aus.Um eine unnötige Evakuierung zu vermeiden, sollte das Standortpersonal über den Beginn und das Ende des Tests informiert werden.

6. Testen Sie den Melder mit einem Heissluftgebläse, das für den Test von Wärmemeldern entwickelt wurde (z. B. «No Climb-Solo»-Wärmesensortester). Überprüfen Sie, ob der Melder innerhalb von 10–20 Sekunden einen Alarm auslöst. Dies hängt von der Meldereinstellung und der jeweiligen Lufttemperatur ab.

Anmerkung: Heissluftgebläse für Entlackungsarbeiten, das Verschweissen von Rohrleitungen usw. entwickeln ausreichend Wärme, um den Melder zu beschädigen, weshalb sie nicht zum Testen von Wärmemeldern verwendet werden sollten.

7. Nachdem der Melder den Alarm ausgelöst hat, können Sie diesen von einer Druckknopfmeldereinheit oder Basisstation aus stummschalten Es kann erforderlich sein, eine kurze Zeit verstreichen zu lassen, bevor Sie den Melder zurücksetzen, damit mögliche Restwärme vom Test abziehen kann.

8. Stellen Sie, bevor Sie mit dem nächsten Melder fortfahren, sicher, dass der eben getestete Melder wegen der vorhandenen Restwärme keinen erneuten Alarm auslöst.

Funktionstest

Mit dem Funktionstest wird das einwandfreie Funktionieren des Melders überprüft. Diese Melder können zur Durchführung eines Funktionstests an Ramtech Electronics zurückgesandt werden.

Reinigung

Hinweis: Der Meldekopf sollte NICHT demontiert werden.

1. Entfernen Sie den Meldekopf vorsichtig von seiner Basis.

2. Verwenden Sie einen weichen, flusenfreien und mit Alkohol befeuchteten Lappen zum Entfernen klebriger Ablagerungen, um das Kunststoffgehäuse zu reinigen.

3. Verwenden Sie einen weichen Pinsel (z. B. einen Malpinsel) und reinigen Sie damit die Leiter und den Temperaturfühler vorsichtig mit einer linearen Bewegung weg von den Öffnungen am Kunststoffgehäuse.

4. Vergewissern Sie sich, dass sich keine Ablagerungen mehr auf oder um den Temperaturfühler herum befinden, sobald die Reinigung abgeschlossen ist.

5. Wenn die Einheit eine gründlichere Reinigung benötigt bzw. beschädigt oder verrostet ist, bitten wir Sie, den Melder dafür an Ramtech Electronics zu senden.